

MY ARRANGEMENTS, BY RALF WINZER

Die Entwicklungen im Bereich der elektronischen Musikerzeugung haben in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Wandel erfahren. Vor 20 Jahren war elektronische Musik aufgrund ihres voll synthetischen Klangs – den Möglichkeiten der damaligen Technologie entsprechend – auf Anhieb als solche erkennbar. Musiker im Style von *Jean-Michel Jarre* machten sich diese Eigenschaften zu Nutze. In diesen Zeiten war eine natürliche Wiedergabe akustischer Instrumente allenfalls mittels höchst aufwändiger Grossrechner realisierbar.

In den 80er und 90er-Jahren erschienen vermehrt leistungsfähige *Sampler* (*Kurzweil*, *Kawai*) auf dem Markt, die beliebige akustische Wellenformen speichern und in verschiedenen Tonhöhen wiedergeben konnten. Der Spieler des elektronischen Instrumentes konnte sich somit den Klang eines natürlichen Instrumentes oder gar einer menschlichen Stimme aneignen und damit beliebige Kompositionen erarbeiten.

Die heutigen Sound-Module vereinen in kleinen preisgünstigen Geräten die Möglichkeiten der *Synthesizer* mit ihren vielfältigen Tongestaltungsmöglichkeiten und den *Samplern* mit vorgeschichteten *Sound-Samples*, die jeweils den Klang eines bestimmten Instrumentes wiedergeben.

Die Komponisten von Filmmusik entdeckten besondere Vorzüge in diesen Technologien: Arrangements liessen sich beliebig auf den Bildablauf zuschneiden, die Darbietung benötigt kein Musiker-Ensemble, das jede Variante vorgängig zeitaufwändig einüben muss. Sound-Tracks eines *Erric Serra* („*The 5th Element*“) oder eines *Hans Zimmer* („*Gladiator*“) entstehen derart am heimischen Wohnzimmertisch oder in einem kleinen günstigen Studio im Einmannbetrieb.

Die vorliegende CD widmet deshalb zahlreichen bekannt Sound-Tracks einen besonderen Platz. Diese CD versteht sich jedoch auch als Vitrine für den aktuellen Stand der technischen Möglichkeiten in der elektronischen Musikerzeugung und in der Kunst, komplexe orchestrale Arrangements mit diesen Geräten zu gestalten. Entsprechend breit ist die Auswahl aus verschiedenen Styln Richtungen angelegt.

Während einige Stücke sich möglichst nahe an der Originalinterpretation anlehnen („*Chi Mai*“, „*The Pink Panther*“), bzw. lediglich den Vokalpart durch ein geeignetes Instrument ersetzen (Flöte, bzw. Saxophon in „*Bad*“ oder den Songs von *P. Kaas*) wird in anderen Stücken bewusst eine etwas eigensinnigere Instrumentierung gewählt (synthetische Klänge im „*Logical Song*“, klassisches Brass-Ensemble für „*The Magnificent 7*“). In „*Love Story*“ oder in „*The Entertainer*“ wird besonders eine möglichst natürliche Wiedergabe eines der klassischsten Instrumente hervorgehoben: Konzertflügel, bzw. Klavier.

Neben akustischen Instrumenten haben auch von Grund auf elektronische (bzw. elektrische) Instrumente ihren Weg in die Welt der *Sampler* und somit die Welt der erhaltenswerten Klänge gefunden: Hammond-Orgel in „*Green Onions*“ oder der Begleitlinie von „*Bad*“ oder „*Natalie*“, Synthesizer-Sound in „*For your Eyes Only*“.

EQUIPMENT

SEQUENCING: Logic Audio 4 auf Windows-PC

MIDI-SOUND-MODULE: Roland XV-5050, Emu Proteus 2000

DIGITAL RECORDING: Pioneer PDR-W839

Ralf Winzer, im September 2002